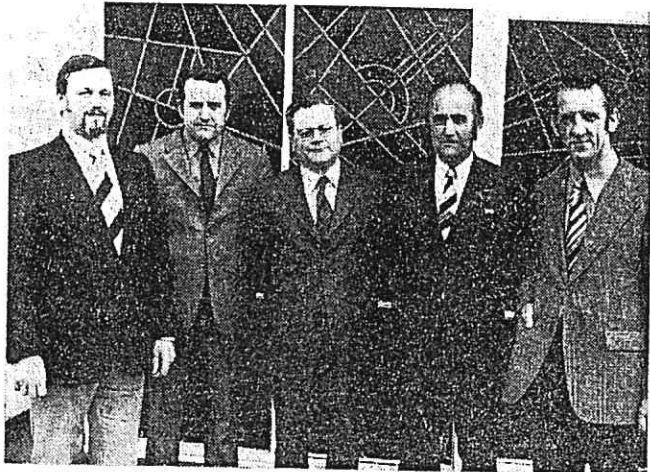


Die Bürger gaben ein klares Votum für die neue Großgemeinde

Absolute Mehrheit der CDU - Fleck: „Gute Basis“



In Einigkeit den Wahlsieg in der Großgemeinde Schwalbach errungen, von links: Alfred Groß (Bous), Rainer Stürmer (Hülzweiler), Dr. Nikolaus Fery (Schwalbach), Alfred Luxenburger (Ensdorf) und Josef Schudell (Elm), die Spitzenkandidaten der CDU, die die absolute Mehrheit erhielt. hl/Foto: Lessel

hl. Schwalbach. Mit 52,5 Prozent der bei der Kommunalwahl vom 5. Mai gültig abgegebenen Stimmen hat die CDU in der Großgemeinde Schwalbach die absolute Mehrheit erreicht, während die SPD in den einzelnen Gemeindeteilen lediglich 38,43 Prozent der Stimmen auf sich vereinen konnte und die FDP mit 6,1 Prozent weit unter den von der Parteiführung gehegten Erwartungen zurückblieb. Damit zieht die CDU-Fraktion mit 25 Gemeinderäten in den neuen Gemeinderat ein, während die SPD mit 18 und die FDP mit 2 Mandaten vertreten sein wird.

Der beauftragte Bürgermeister Georg Fleck: „Dieses Wahlergebnis ist eine gute und gediegene Basis für die zukünftige Arbeit in unserer Großgemeinde. Ich bin sicher, daß der neue Gemeinderat in der Lage ist, die Interessen aller Gemeindeteile, insbesondere auch der Bürger im Gemeindeteil Bous, voll wahrzunehmen.“

Bis zuletzt hatte die SPD in den Gemeindeteilen Bous und Elm, von den dortigen FDP-Gremien unterstützt, den Versuch gemacht, die erste Kommunalwahl nach der Gebietsreform zu ihren Gunsten zu entscheiden. Schon recht früh zeichnete sich aber bei der Auszählung der Stimmen ab, daß dieses Ziel bei weitem nicht erreicht wurde.

Statt dessen konnte die CDU ihre Stellung nicht nur festigen, sondern sogar weiter ausbauen. Dabei zeigte sich, daß das Wahlergebnis im Gemeindeteil Bous, wo die SPD mit 68,16 Prozent den erwarteten Teilerfolg buchte, im Gemeindeteil Schwalbach von der CDU gänzlich „aufgefangen“ wurde; denn hier blieb die PD ihrerseits mit knappen 28,85 Prozent weit im Hintertreffen. Fast auf die Komastelle genau erreichte die CDU im Gemeindeteil Bous einen überraschenden, eckungserfolg.

Was im Gemeindeteil Bous weiter überraschte, war die Tatsache, daß die CDU gegenüber 1968 lediglich 75 Stimmen einbüßte (1), daß aber die FDP in Bous 114 Wähler weniger als vor fünf Jahren zu verzeichnen hatte. Die Bouser PD buchte mit 734 Wählern mehr als im Oktober 1968 - nach dem ganz auf „Gebietsreform“ zugeschnittenen Wahlkampf in diesem Gemeindeteil nicht den erhofften Erfolg.

Im Gemeindeteil Elm kam die CDU mit 1,94 Prozent zu einem eindeutigen Erfolg, was ein Plus von 209 Stimmen bedeutete. Die SPD gewann 367 Stimmen nzu, während die frühere FWG von 391 auf 21 Stimmen schrumpfte, die neugegründete FDP aber lediglich 248 Stimmen hielt und damit ebenfalls nicht das gezeichnete Ziel erreichte.

Oberzeugend war das Abschneiden der CDU im Gemeindeteil Ensdorf, wo sich 89 Prozent aller Wähler für ihre Kandidaten entschieden, während die SPD - nur fünf Jahren nur um 143 Stimmen hinter der CDU - beträchtlich an Boden verlor. Die CDU gewann in Ensdorf gegenüber 1968 insgesamt 721 Stimmen hinzu, während die SPD 110 Stimmen einbüßte. Die FDP gab es in Ensdorf erstmals 0 Stimmen. Interessant war, daß die Ensdorfer FWG - 1968 noch 363 Stimmen diesmal nur 262 erhielt und in den anderen Gemeindeteilen praktisch ohne Renanz blieb, und daß die LuB von 397 auf 158 Stimmen zurückfiel und selbst in der neuen Großgemeinde ihr früheres Ensdorfer Ergebnis noch um 107 Stimmen verfehlte.

Eine weitere „klare Sache“ für die CDU war das Teilergebnis des Gemeindeteils Hülzweiler. Hier fiel die SPD gegenüber 1968 - dem großen Wahlsieg der CDU - um weitere 218 Stimmen zurück, während die CDU 352 Stimmen hinzugewann und damit mit 63,42 Prozent die

SPD nahezu überrundete (32,02 Prozent). Die weiteren Parteien blieben bedeutungslos. Die erstmals in diesem Gemeindeteil kandidierende FDP erhielt 133 Stimmen.

In Schwalbach wurde ebenfalls die 60-Prozent-Marke von der CDU deutlich überschritten. Hier gewann die CDU noch 269 Stimmen hinzu, während die SPD ein Plus von 528 Stimmen gegenüber 1968 verzeichnen konnte. Um 257 Stimmen fiel die FDP in ihrer früheren „Hochburg“ (1968 = 664 Stimmen) zurück. Einem CDU-Ergebnis von 64,01 Prozent stand dasjenige der SPD von 26,85 Prozent und das der FDP in Höhe von 7,13 Prozent gegenüber. Damit verlor die FDP im Gemeindeteil Schwalbach - gegenüber 1968 - sechs Prozent, während die SPD ihr damaliges absolutes „Tier“ (19,92 Prozent) um 8,9 Prozent auffüllen konnte. Verglichen mit der letzten Bundestagswahl (1972) verlor die Schwalbacher SPD 1396 Wähler, während die CDU des Gemeindeteils 798 Wähler mehr als 1972 aufweisen kann.

Das große Vertrauen, das der CDU in der Großgemeinde zugesprochen wurde,

bedeutet für die neue CDU-Fraktion im Gemeindeparlament eine nicht minder große Verpflichtung, zum Wohle aller Gemeindeteile tätig zu sein. Daß der Ausgang dieser ersten Kommunalwahl nach der Gebietsreform auch ein nicht vom Tisch zu wischendes eindeutiges Votum für die neue Gemeinde darstellt, für das die CDU geschlossen eintrat, bedarf keiner weiteren Interpretation.

In den Gemeinderat gewählt wurden folgende Kandidaten:

CDU-Fraktion: Alfred Groß, Günter Baltes, Dr. Paul Jost und Klaus Wein (alle Bous); Josef Schudell, Wilfried Hoss, Arno Wolf und Edgar Altmeyer (alle Elm); Alfred Luxenburger, Marianne Eisenbarth, Alexander Fünffrocken, Günter Kleinmann und Edgar Spies (alle Ensdorf); Rainer Stürmer, Roland Groß, Alfons Theobald und Karl-Heinz Goebel

(alle Hülzweiler); Dr. Nikolaus Fery, Hubert Willeke, Charlotte Spies, Bernd Rupp, Karl Zeiger, Paul Neumeyer, Erich Heflinger und Ferdinand Müller (alle Schwalbach).

SPD-Fraktion: Johann Wagner, Herbert Seidel, Eduard Fery, Herbert Becker, Stefan Schlemmer, Werner Weiten und Paul Kornke (alle Bous); Max Schwinn und Wolfgang Kühn (beide Elm); Karl-Heinz Burger, Ferdinand Schon und Franz Becker (alle Ensdorf); Reinhold Goebel, Walter Becker und Viktor Andres (alle Hülzweiler); Horst Schütz, Josef Paulus und Walter Illner (alle Schwalbach).

FDP-Fraktion: Hermann Berger (Bous) und Hans Langenfeld (Schwalbach).

Damit gehören auch zwei Frauen dem neuen Gemeinderat an, die beide von der CDU entsandt werden.

Konzertreihe eine neue

hw. Dillingen. Das vierte Veranstaltungsjahr der Konzertreihe, der Anschaffung einer Orgel findet am Sonntag, 12. Mai, in der Pfarrkirche „Mariä Th“ wirkende sind die bekanntschafft 67 Köllerbach mit

Perlen Perlen
BECKSM
DILLINGEN - Kell

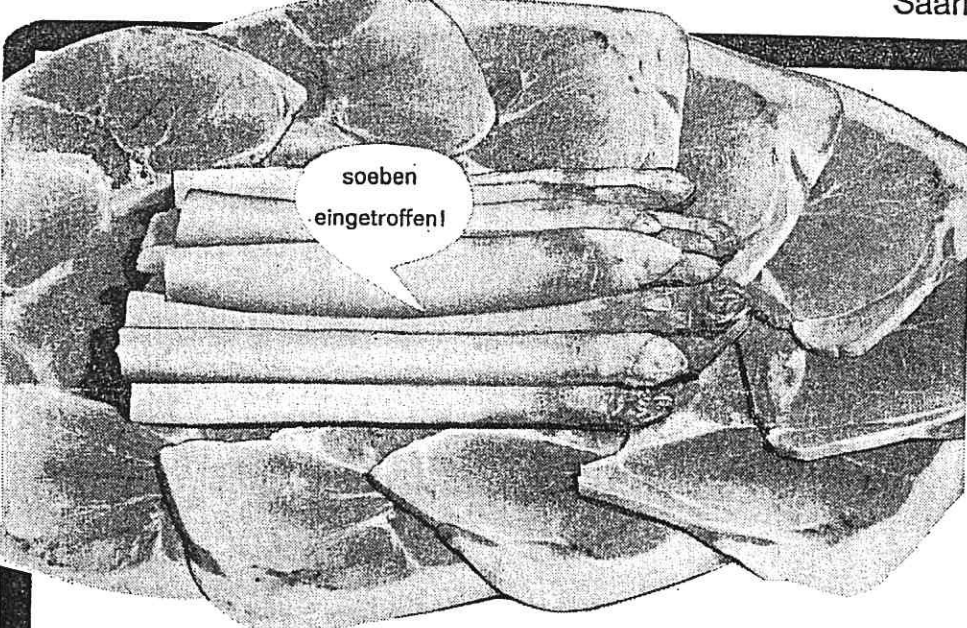
Norbert Frank und desse Frank, Violine. Am Org Andreas Rothkopf. Mit der Singgemeinschaft ist ein hoher Qualität verpflichtet zählt zu den besten Mär Saarloues. Robert Frank nungsvolles Nachwuchst Violine in der Bundesre mehrfacher Preisträger de „Jugend musiziert“. Er i von Professor Ludwig Bus des Konzertes bildet die N für Männerchor und Org Liszt.

DRK-Jubiläum

pg. Lebach-Aschbach. I Aschbach des Deutschen feiert vom 25. bis 27. Mai Jubiläum. 1934 wurde der nem Dutzend Aschbacher det. An der Gründung ma ligt waren der damalige Dr. Kahlefeld aus Saarbrü Feuerwehrexwärter Johann aus Thalexweiler. Die Ch eins ist in einer Festsche behandelt. Der DRK-Ortsve annähernd 100 Mitglieder.

12. 9. Mai 1974

lecker
zum Muttertag



Gek. Vorder-
schinken
extra mager

100 g **0.78**

Franz. Spargel
HK.I
1 kg Paket **5.98**

Ital. Erdbeeren
HK.I **0.00**

Pralinen-
Mischung
„Regent“
400 g Packung **2.98**

Aus unserer Cafeteria:
Schweinebraten n
Pommes frites und
Salatcocktail
4.9

Edelkirsch-
Likör
„Eckes“
0,35 ltr. Fl. **5.90**

Vollmilch-
Vollmilch-Nuss-
Schokolade
„Suchard“
100 g Tafel **0.70**

Leichtathletik für jedermann

l. Schwalbach-Bous. Der Turnverein is lädt zu einem Volks-Leichtathletik-am Samstag, 18. Mai, ein. Jedermann n mitmachen. Mitgliedschaft in einem rverein ist nicht erforderlich. Es t um die Überprüfung der körperli Leistungsfähigkeit, nicht um Kampfr die geforderten Mindestleistungen icht oder überschreitet, erhält die golde Trimm-Medaille. Alle Altersklassen l zugelassen. Die Teilnehmer nehmen einem Dreikampf teil, der aus je einer F-, Sprung- und Wurf-Stoß-Disziplin ht. Die erzielten Dreikampfleistun- werden auf Wunsch für das Mehr-